



Die Archäologische Gesellschaft zu Berlin lädt zur Verleihung des 4. Margarete-Bieber-Preises ein:

Ioulia Kaoura M.A. (Berlin)

Die Baustelle der Mysterien.

Bautätigkeit und Kultpraxis im Telesterion von Eleusis

Der Haupttempel des Heiligtums von Demeter und Kore in Eleusis, das sog. Telesterion, in dem die zentrale Zeremonie der berühmten Mysterien stattfand, weist eine äußerst komplexe Baugeschichte von der Archaik bis in die römische Kaiserzeit auf, die in vieler Hinsicht schwer nachzuvollziehen ist. Besonders problematisch stellen sich die mehrfachen aufeinanderfolgenden und sogar unvollendet gebliebenen Erneuerungen des Telesterion im Laufe des 5. Jahrhunderts v. Chr. dar. Dem aktuellen Forschungsstand nach soll es für den weitaus größten Teil dieses Jahrhunderts keinen Bau für die Durchführung der Mysterien gegeben haben. Aus der umfassenden Neubearbeitung des Baubefunds zusammen mit der Auswertung von unpublizierten Unterlagen aus dem Archiv der Archäologischen Gesellschaft zu Athen ergab sich aber ein verändertes Bild.

Im Vortrag soll aufgezeigt werden, dass diese angeblichen ständigen Erneuerungen des Telesterion in Wirklichkeit als ein einziges Bauprogramm zu verstehen sind, das mit Blick auf die ungestörte Weiterführung des Kultes schrittweise verwirklicht wurde. In heutigen Worten handelte sich dabei um ein regelrechtes Bauprojektmanagement: Das zu erfüllende Projekt wurde in zeitlich aufeinanderfolgende Teilprojekte eingeteilt, mit dem Ziel, Bautätigkeit und Kultpraxis im Inneren des Telesterion zu vereinbaren.



Das Telesterion von Eleusis während der letzten Ausgrabung in den 1930er Jahren
(© Archäologische Gesellschaft zu Athen)

Dienstag, **26. Oktober 2021**, Beginn: **18 Uhr c.t.**

Diese Veranstaltung wird im Videoformat stattfinden. Ab **18:10 Uhr** ist der Zugang zur Videokonferenz möglich unter

<https://hu-berlin.zoom.us/j/68091406402?pwd=V0VvdIBQNXd3cG1aQlB0blA0QjVUT09>